



# Arbeitsschwerpunkt „Nutztierhaltung“



# Arbeitsgemeinschaft „Nutztierhaltung“ (Arge NT)

Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für die Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere. Sie beschreibt und bewertet Haltungsverfahren, spricht Stallbauempfehlungen aus und trägt Planungsdaten zusammen. Sie fördert tiergerechte und umweltverträgliche Haltungsverfahren sowie den Einsatz moderner Techniken bei gleichzeitiger Sicherung des betrieblichen Einkommens. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Haltung von Rindern, Schweinen, Hühnern und Puten.

Am 18. August 2020 hat die Arbeitsgemeinschaft via Videokonferenz getagt und Andreas Lindenberg zum neuen Vorsitzenden gewählt. Herr Lindenberg folgt Prof. Dr. Martin Ziron, der satzungsgemäß für keine dritte Amtszeit zur Verfügung stand.

Fachlich wurde auf der Sitzung beschlossen, die Veranstaltungsreihe zur Digitalisierung in der Nutztierhaltung fortzusetzen. Bernhard Feller von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen stellte in der Sitzung den Stand des „Gesamtbetrieblichen Haltungskonzepts Schwein“ vor, an dem das KTBL mitwirkt. Da nach aktuellem Stand kein weiterer Handlungsbedarf besteht, einigten sich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft darauf, die ruhende Arbeitsgruppe „Zukunftsfähige Haltungssysteme für Sauen im Deckzentrum und Abferkelbereich“ zu schließen. Die Arbeitsgruppe „Online-Anwendung Mastschweine“ wurde nach Auftragserfüllung aufgelöst.

## Mitglieder

Prof. Dr. T. Amon | Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. | Potsdam  
Prof. Dr. W. Büscher | Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn | Bonn  
B. Feller | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster  
Dr. J. Harms | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising  
Dr. K. Huesmann (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt  
A. Lindenberg (Vorsitzender) | Lindenberg-Ing. Ingenieurbüro für Bauplanung und Projektleitung | Holle  
Dr. S. Pache | Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Köllitsch  
Prof. Dr. L. Schrader | Friedrich-Loeffler-Institut | Celle  
Prof. Dr. E. von Borell | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg | Halle an der Saale  
Prof. Dr. M. Ziron | Fachhochschule Südwestfalen | Soest

## BMEL

Dr. B. Polten | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn

## Gäste

S. Gäckler | DLG e.V. | Frankfurt am Main  
Prof. Dr. E. Hessel | Johann Heinrich von Thünen-Institut | Braunschweig  
Prof. Dr. N. Kemper | Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover | Hannover  
Dr. T. Kutzer | Veterinäramt Appenzell | Herisau (Schweiz)  
S. Teepker | Landwirt | Handrup  
Dr. C. Umstätter | Agroscope | Ettenhausen (Schweiz)

## Arbeitsgruppe „Online-Anwendung Mastschweine“

Die gemeinsam mit der Arbeitsgruppe entwickelte Web-Anwendung wurde vom KTBL unter dem Titel „Haltungsbewertung Schweinemast – Tierwohl und Emissionen“ im Sommer 2020 veröffentlicht. Ausgehend von 12 bebilderten und ausführlich beschriebenen Standardlösungen können sich Nutzerinnen und Nutzer Ställe hinsichtlich Tierwohl und Emissionen kostenfrei bewerten lassen und diese mit anderen Ställen direkt vergleichen. Im Mittelpunkt steht das Haltungsverfahren. Das Ergebnis der Bewertung veranschaulicht Stärken und Schwächen der gewählten baulichen und technischen Lösung. Die Wirkungen des Haltungsverfahrens auf die Emissionen – Ammoniak, Geruch und Staub – sowie auf das Tierverhalten werden an 17 ausgewählten Indikatoren analysiert. Außerdem gibt es Hinweise darauf, ob besondere Vermarktungsmöglichkeiten erfüllt sind, z.B. die Teilnahme an einem Label oder die Bewirtschaftung nach ökologischem Standard. Die Arbeitsgruppe wurde im Juli 2020 aufgelöst.



### Mitglieder

W. Achilles | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

Dr. B. Eurich-Menden (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

Prof. Dr. E. Hartung (Vorsitzender) | Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | Kiel

Prof. Dr. N. Kemper | Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover | Hannover

Dr. K. Kempkens | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Bonn

A. Lindenberg | Lindenberg-Ing. Ingenieurbüro für Bauplanung und Projektleitung | Holle

Dr. S. Nesper | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising

Prof. Dr. W. Pflanz | Hochschule Weihenstephan-Triesdorf | Weidenbach

Prof. Dr. L. Schrader | Friedrich-Loeffler-Institut | Celle

P. Spandau | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster

Prof. Dr. E. von Borell | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg | Halle an der Saale

R. Wiedmann | Tübingen



## BMEI-Bundeswettbewerb „Landwirtschaftliches Bauen 2019/2020“

Der Bundeswettbewerb „Landwirtschaftliches Bauen“ stellt seit Anfang der 1970er-Jahre zukunftsweisende Stallbauten heraus. Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEI) sucht das KTBL gemeinsam mit den Bundesländern beispielhafte Lösungen zu aktuellen Fragen beim landwirtschaftlichen Bauen.

Ziel des Bundesministeriums ist es, mit dem Bundeswettbewerb vorbildliche Leistungen zu würdigen, Landwirtinnen und Landwirten genehmigungsreife Konzepte zu präsentieren und innovative Ideen zu verbreiten. Die Erfahrungen sollen Landwirtinnen und Landwirten, Genehmigungsbehörden und Beratern als Entscheidungshilfe und Anregung dienen.

Gesucht werden im aktuellen Jahrgang Betriebe, die Rinder, Schweine, Geflügel, Schafe oder Ziegen halten und mit innovativen Konzepten aufwarten können. Diese Konzepte können unterschiedlichster Art sein: Tierwohl und Umweltschutz haben bei der Beurteilung dieser Innovationen einen genauso hohen Stellenwert wie die Verbesserung der Arbeitsqualität oder der erzielte Ressourcen- und Klimaschutz.

Aufgrund der Corona-Pandemie kam der Bundeswettbewerb weitgehend zum Stillstand. Zwar konnten die Länderkommissionen aus den 54 eingereichten Betrieben ihre 34 „Besten“ auswählen, jedoch stehen die Auswahl und Bereisung der Betriebe durch die Bundesprüfungskommission noch aus.

Ein Mittelübertrag nach 2021 wurde durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) genehmigt, sodass der Wettbewerb in 2021 fortgeführt werden kann.

### Mitglieder

Dr. K. Barth | Johann Heinrich von Thünen-Institut | Westerau  
R. Beverborg | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Oldenburg  
G. Franke | Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen | Kassel  
Prof. Dr. C. Fuchs | Hochschule Neubrandenburg | Neubrandenburg  
Dr. P. Hiller | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Oldenburg  
Dr. K. Huesmann (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt  
F. M. Lenz | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Lippstadt  
A. Lindenberg | Lindenberg-Ing. Ingenieurbüro für Bauplanung und Projektleitung | Holle  
Dr. S. Nesper | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising  
A. Pelzer | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Bad Sassendorf  
S. Schewe | Hof Rathjens | Oldendorf  
Prof. Dr. M. Ziron | Fachhochschule Südwestfalen | Soest

### BMEI

Dr. B. Polten (Vorsitzender) | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn

## Arbeitsgruppe „Zukunftsfähige Haltungssysteme für Sauen im Deckzentrum und Abferkelbereich“

Die Arbeitsgruppe wurde mit Beschluss der Arbeitsgemeinschaft „Nutztierhaltung“ aufgelöst. Ziel der Arbeitsgruppe war es, Landwirtinnen und Landwirten praktikable Lösungen für den Umbau ihrer Ställe sowohl im Deckzentrum als auch im Abferkelbereich zu bieten. Auch sollte abgeschätzt werden, welchen Einfluss die geänderten Haltungsbedingungen auf Tiergesundheit, Leistung, Arbeitsaufwand und Management haben.

Die Arbeiten waren aufgrund der mehrjährigen Überarbeitung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung bereits ausgesetzt worden. Zwischenzeitlich hatten der Verband der Landwirtschaftskammern und die Kooperation der Landesanstalten und Landesämter für Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem KTBL aufgrund der positiven Erfahrungen mit der Publikation „Gesamtbetriebliches Haltungskonzept Schwein – Mastschwein“ ein Folgeprojekt zur Sauenhaltung gestartet. Das Produkt wird 2021 vom Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) veröffentlicht. Das KTBL hat zugunsten dieser Publikation die Arbeiten der Arbeitsgruppe eingestellt.



### Mitglieder

Prof. Dr. E. von Borell | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg | Halle an der Saale

J. Herrle | Ramsthal

Prof. Dr. E. Hessel | Johann Heinrich von Thünen-Institut | Braunschweig

Dr. S. Meyer-Hamme (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

P. Spandau | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster

Prof. Dr. M. Ziron (Vorsitzender) | Fachhochschule Südwestfalen | Soest



## Arbeitsgruppe „Automatische Fütterung in der Rinderhaltung“

In der Rinderhaltung werden vermehrt automatische Fütterungssysteme eingesetzt. Die Betriebsleiterinnen und -leiter wollen mit dieser Technik auf der einen Seite Arbeitszeit einsparen und flexibler gestalten. Auf der anderen Seite besteht der Wunsch, den Tieren jederzeit frisches Futter anzubieten und bei der Zusammenstellung der Futterrationen auf möglichst kostengünstige Futterkomponenten zurückgreifen zu können.

Automatische Fütterungssysteme sind eine gute Ergänzung zu automatischen Melksystemen, sie werden aber auch in Milchviehbetrieben mit konventioneller Melktechnik eingesetzt. Darüber hinaus werden sie in der Bullenmast und Jungviehaufzucht genutzt. Der Einsatz der Systeme beeinflusst nicht nur die Arbeitsorganisation und den Arbeitszeitbedarf, sondern auch das Fütterungsregime sowie das Verhalten und die Gesundheit der Tiere.

Die Arbeitsgruppe beschreibt und bewertet die am Markt verfügbaren Systeme. Darüber hinaus stellt sie den Stand des Wissens zusammen, beschreibt die Verfahrensabläufe und ermittelt die mit der Technik verbundenen Kosten. Rindviehhalterinnen und -haltern sollen mit einem KTBL-Heft Entscheidungshilfen für Planungsvorhaben und deren Umsetzung gegeben werden. 2020 ruhten die Arbeiten am Manuskript.

### Mitglieder

T. Bonsels | Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen | Kassel

A. Föbbeker | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Oldenburg

Dr. B. Haidn (Vorsitzender) | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Poing

Dr. J. Harms | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Poing

Dr. W. Hartmann (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

F. Heuser | Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau | Kassel

U. Mohr | Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf | Weidenbach

## Weitere Projekte

### Erhebung von Tierschutzindikatoren bei der betrieblichen Eigenkontrolle

Durch eine regelmäßige und systematische Erhebung von Tierschutzindikatoren können Tierhalterinnen und Tierhalter relevante Tierschutzprobleme in ihrem Betrieb frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen. Hierdurch kommen sie auch ihrer Pflicht zur „betrieblichen Eigenkontrolle“ gemäß Tierschutzgesetz § 11 (8) nach, die seit 2014 vorgeschrieben ist.

Das KTBL, das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), die Universität Kassel und das Johann Heinrich von Thünen-Institut (TI) für Ökologischen Landbau untersuchen im Projekt „EiKoTiGer“ – Praxistauglichkeit von Tierschutzindikatoren bei der betrieblichen Eigenkontrolle, Erarbeitung eines Orientierungsrahmens sowie technische Umsetzung in digitalen Anwendungen – die Praktikabilität der Tierschutzindikatoren bei der Eigenkontrolle auf Praxisbetrieben.

Weitere Projektinhalte sind die Erarbeitung und Durchführung von Vor-Ort- sowie Online-Schulungen für Tierhaltende. Darüber hinaus werden ein Orientierungsrahmen mit Ziel- und Alarmwerten für die Tierschutzindikatoren sowie eine App für Smartphones und Tablets zur Datenerfassung und Bewertung der Indikatorsprägungen erarbeitet.



#### Projektpartner

Dr. J. Brinkmann | Johann Heinrich von Thünen-Institut | Westerau  
K. Cimer | Johann Heinrich von Thünen-Institut | Westerau  
Dr. D. Gieseke | Universität Kassel | Witzenhausen  
S. Gund | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt  
Prof. Dr. U. Knierim | Universität Kassel | Witzenhausen  
Dr. S. March | Johann Heinrich von Thünen-Institut | Westerau  
D. Martini | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt  
S. Michaelis | Universität Kassel | Witzenhausen  
Dr. S. Rauterberg | Friedrich-Loeffler-Institut | Celle  
Prof. Dr. L. Schrader | Friedrich-Loeffler-Institut | Celle  
Dr. A. Schubbert | Friedrich-Loeffler-Institut | Celle  
Dr. U. Schultheiß (Gesamtkoordination) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt  
R. Zapf | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt



2020 fanden gemeinsam mit den Projektpartnern für Rind am 7. Juli, für Geflügel am 7. Oktober und für Schwein am 8. Oktober Online-Fachgespräche statt, in denen die Orientierungswerte final abgestimmt wurden. Die Orientierungswerte für die Rinderhaltung wurden im Juli 2020 veröffentlicht, die für Geflügel und Schweine wurden Ende 2020 online gestellt. Mit diesen Orientierungswerten können Tierhalterinnen und Tierhalter die Ergebnisse ihrer Eigenkontrolle bewerten.

Des Weiteren wurden vom Projektkonsortium für Rind, Schwein und Geflügel die 3 Praxisleitfäden „Tierschutzindikatoren: Leitfaden für die Praxis“ aus dem Jahr 2016 überarbeitet und im Dezember 2020 veröffentlicht. In die Überarbeitung sind die Erfahrungen aus auf circa 120 Betrieben durchgeführten Untersuchungen sowie Rückmeldungen von Expertinnen und Experten eingeflossen.

Die App-Entwicklung wird von einer KTBL-Arbeitsgruppe fachlich begleitet. Im Jahr 2020 fanden 2 Videokonferenzen der Arbeitsgruppe statt.



#### Mitglieder der projektbegleitenden Arbeitsgruppe zur App-Entwicklung

Prof. Dr. R. Andersson | Hochschule Osnabrück | Osnabrück  
Dr. C. Keppler | Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen | Kassel  
A. Pelzer (Vorsitzender) | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen |  
Bad Sassendorf  
R. Zapf (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt  
Prof. Dr. M. Ziron | Fachhochschule Südwestfalen | Soest  
sowie die umseitig genannten EiKoTiGer-Projektpartner

## Tagungsband „Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung“

Die 52. internationale Tagung „Angewandte Ethologie“ der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) fand erstmals in der Geschichte der Tagung als Online-Veranstaltung statt. Erfreulicherweise tat das der Zuhörerzahl kaum Abbruch.

In ihren Beiträgen widmeten sich die Referentinnen und Referenten vor allem landwirtschaftlichen Nutztieren – dieses Jahr erweiterten Ergebnisse über Pferde und Hunde das Spektrum der Tierarten.

In den Themenblöcken Emotionale Stimmungsübertragung, Hitzestress und Integumentschäden, Haltungsbedingungen und Verhalten, Tiergesundheit und Verhalten sowie Verhaltensreaktionen wurden neueste Forschungsergebnisse präsentiert. Aus mehreren Untersuchungen wurde über die Erfahrungen mit Tierwohlindikatoren berichtet.

Zusammen zeigten die Vorträge und Poster wie bunt, breit und interessant die Ethologie ist und wie sie hilft, Tiere zu verstehen und ihr Wohlbefinden in menschlicher Obhut zu fördern.

Der Tagungsband „Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung 2020“ enthält die aktuellen Untersuchungsergebnisse und konnte vorab an alle Zuhörer verschickt werden. Die Tagungsbandreihe wird seit den 1970er-Jahren vom KTBL veröffentlicht.



## Jahrestagung 2020 des Arbeitskreises „Länder-ALB beim KTBL“

Der Arbeitskreis „Länder-ALB beim KTBL“ ist ein freiwilliger Zusammenschluss der selbstständigen Arbeitsgemeinschaften für Landtechnik und Bauwesen der einzelnen Bundesländer sowie Österreich und der Schweiz. Der Arbeitskreis dient der Vernetzung und dem Gesprächsaustausch der Arbeitsgemeinschaften. Das KTBL stellt die Geschäftsführung. Die Jahrestagung des Arbeitskreises fand in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie leider nicht statt.



## Sichtbarmachung versteckter Umweltkosten der Landwirtschaft am Beispiel von Milchproduktionssystemen

Das Forschungsvorhaben sondiert die Möglichkeiten und die Schwierigkeiten der produktbezogenen Bilanzierung und Monetarisierung der Umwelteffekte landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten. Für Produkte aus der konventionellen und der ökologischen Milchviehhaltung werden vergleichende Ökobilanzen „from-cradle-to-farmgate“ erstellt. Darauf aufbauend werden die bilanzierten Umwelteffekte ökonomisch bewertet. Auf Basis einer Reihe von konkreten Fallbeispielen wird ein methodisches Konzept entwickelt und erprobt, mittels dessen Umweltauswirkungen und externe Kosten landwirtschaftlicher Produktionssysteme trotz bestehender Unsicherheiten und existierender Systemunterschiede veranschaulicht werden können.

Für die Ökobilanz wurden für 4 verschiedene Regionen mehr als 20 Betriebsmodelle der Milchproduktion mit Kälber- und Jungviehaufzucht und der betriebseigenen Erzeugung von Grundfuttermitteln und Marktfrüchten erstellt. Dazu wurde auf das gesamtbetriebliche Kalkulationsmodell des KTBL zurückgegriffen. Für diese Modelle wurden 2020 Ökobilanzen erstellt und daraus eine monetäre Bewertung abgeleitet. Der Endbericht wurde dem auftraggebenden Umweltbundesamt (UBA; Förderkennzeichen: 3717 11 238 0) vorgelegt.

Im Oktober 2020 wurden die Projektergebnisse im Rahmen eines Online-Workshops des UBA vorgestellt und mit geladenen Expertinnen und Experten diskutiert. Die Organisation des Workshops lag, wie die Federführung des Projektes, beim Öko-Institut in Freiburg. Neben dem KTBL war die INFRAS AG in Zürich (Schweiz) Projektpartner.

## 15. Tagung: Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung (BTU)

Die Tagung „Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung“ (BTU) gilt als regelmäßiges Branchentreffen der Agrarforschung zur Nutztierhaltung.

Alle 2 Jahre laden das KTBL und die Max-Eyth-Gesellschaft Agrartechnik im Verein Deutscher Ingenieure (VDI-MEG) gemeinsam mit einer Universität oder Fachhochschule zu dieser Fachtagung ein, auf der innovative und zukunftsweisende technische Entwicklungen, Strategien und Lösungen zu den verschiedenen Themenbereichen der Nutztierhaltung vorgestellt und diskutiert werden.

Die ursprünglich für 2021 geplante 15. BTU-Tagung wird pandemiebedingt im Herbst 2022 an der Fachhochschule Südwestfalen, Agrarwirtschaft am Standort Soest stattfinden.

## Beschreibung der nationalen BVT in der Intensivtierhaltung unter Berücksichtigung der BVT-Schlussfolgerungen (IRPP BREF) im Bereich Rinderhaltung und bei ökologischen Tierhaltungsverfahren

2003 hat das Umweltbundesamt (UBA) unter Beteiligung des KTBL das Merkblatt „Beste verfügbare Techniken der Intensivhaltung von Geflügel und Schweinen“ veröffentlicht. Das Merkblatt war der deutsche Beitrag zum Referenzdokument „Beste verfügbare Techniken“ (BREF bzw. BVT), das gemäß der Richtlinie über Industrieemissionen (IED, 2010/75/EU) und der Richtlinie 2008/1/EG über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IPPC-Richtlinie) erstellt wurde. Für Rinder fehlt eine vergleichbare Dokumentation. Zudem werden in dem Merkblatt alternative Haltungsverfahren, die bisher vor allem in der ökologischen Tierhaltung verbreitet sind, ausgeklammert.

Damit diese Lücken geschlossen werden, werden aktuell Rinderhaltungsverfahren unter Berücksichtigung ökologischer Tierhaltungsverfahren untersucht und charakterisiert. Im Projekt wird die deutsche Rinderhaltung hinsichtlich ihres Status quo und ihrer Entwicklungstendenzen analysiert. Diese Analyse wird so aufbereitet, dass entstehende Dokumente sowohl für die Arbeit in nationalen als auch in internationalen Arbeitsgruppen, z. B. innerhalb des Sevilla-Prozesses und der Luftreinhaltetechniken der „United Nations Economic Commission for Europe“ (UNECE), genutzt werden können. Dies betrifft alle für die Beschreibung der BVT in der Rinderhaltung relevanten Stufen der Verfahrenskette von der Fütterung bis zur Ausbringung der Wirtschaftsdünger.

Das Ergebnis leistet einen Beitrag für den Informationsaustausch im Sevilla-Prozess – Intensive Rearing of Poultry and Pigs (IRPP) – insgesamt und für die technischen Arbeitsgruppen (national und international) im Besonderen.

Am 3. und 4. November 2020 wurden erste Ergebnisse im Rahmen eines Online-Fachgesprächs von Umweltbundesamt (UBA) und KTBL mit etwa 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert und die Vorschläge für BVT-Haltungsverfahren abgestimmt.

Die Bearbeitung des Projektes (Förderkennzeichen: 3718 53 301 2), das im Juli 2017 vom UBA im Ressortforschungsplan 2018 des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) ausgeschrieben wurde, erfolgt unter Federführung des KTBL gemeinsam mit der Stiftung Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo).





## Workshopreihe „Tierlokalisierung“

Seit 2015 veranstaltet das KTBL im 2-Jahres-Turnus einen Workshop zum Themengebiet Digitalisierung. Geladene Gäste diskutierten 2015 unter dem Motto „Tierlokalisierung“ in Grub, 2017 über „Monitoringsysteme“ in Kassel und 2019 über die Fortentwicklung der „Tier-Lokalisierung“ in Kassel. In angeregten Diskussionsrunden im Forum sowie in Kleingruppenarbeit im Rahmen eines World Café tauschten sich Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Industrie und Landwirtschaft aus.

Die Ergebnisse der Workshops wurden in Fachartikeln veröffentlicht und finden sich auf der Website des KTBL.

Da der Bereich der Digitalisierung einen thematischen Schwerpunkt der Arbeit der Arbeitsgemeinschaft „Nutztierhaltung“ bildet, ist geplant, im Jahr 2021 einen weiteren Workshop auszurichten. Dieser soll eine Tagung in 2022 thematisch vorbereiten.



## Modernisierung von Milchviehställen in kleinen Beständen – Neuaufgabe der KTBL-Schrift

2008 bewirtschafteten noch rund 57 % aller Milchviehbetriebe einen Anbindestall. Es sind überwiegend die kleinstrukturierten Tierhaltungen mit weniger als 30 Milchkühen. Heute steht ungefähr jede 8. Milchkuh in Anbindehaltung, vor allem in Bayern und Baden-Württemberg. Viele Inhaberinnen und Inhaber von Betrieben stehen vor der Entscheidung, den Betrieb nachhaltig weiterzuentwickeln oder ihn kurz- oder mittelfristig auslaufen zu lassen. Dazu trägt nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung, sondern auch die gesellschaftliche Diskussion um das Verbot einer ganzjährigen Anbindehaltung bei.

Verschiedene Untersuchungen in den letzten Jahren haben gezeigt, dass Anbindeställe durch Um- und Neubaumaßnahmen auch bei kleinen Bestandsgrößen mit vertretbarem Aufwand für die Zukunft fit gemacht werden können. Doch auch in Anbindeställen, welche aufgrund von fehlendem Platz, finanzieller Mehrbelastung oder der einfacheren Tierkontrolle nicht zu Laufställen umgebaut werden können oder sollen, kann viel für ein verbessertes Tierwohl getan werden. Die Neuaufgabe der zuletzt 2008 aktualisierten Schrift befindet sich in der Endabstimmung und wird im Frühjahr 2021 erscheinen.

## Datensammlung Milchziegen – Neuauflage

Die über 10 Jahre alte Datensammlung „Milchziegen“ wird in veränderter und aktualisierter Form neu aufgelegt. So wurden unter anderem Kapitel zur Milchverarbeitung und zur Direktvermarktung neu mit aufgenommen. Die Anzahl der Planungsbeispiele wurde von 2 auf 6 erhöht und in der Web-Anwendung „Wirtschaftlichkeitsrechner Tier“ wird es weitere Modellrechnungen geben. Die Neuauflage der Datensammlung wird im ersten Halbjahr 2021 erscheinen.

## Kalkulation Mehrkosten Staatliches Tierwohlkennzeichen

Im Rahmen der Nutztierstrategie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) wurden im Bundesprogramm Nutztierhaltung (BUNTH) zu den Kriterien des 3-stufigen Tierwohlkennzeichens für Schweine die Kosten für die Erzeugung durch den Landwirt ermittelt. Über die gesamte Produktion von der Ferkelerzeugung über die Ferkelaufzucht bis zur Schweinemast wurden auf Basis von KTBL-Daten die zusätzlichen Kosten für Investitionen zur Anpassung der Gebäude und der Stalltechnik ermittelt. Außerdem wurden die zusätzlichen Kosten für Betriebsmittel, Arbeit und weitere variable Kosten zusammengestellt.

Die Ergebnisse wurden in die Arbeitsgruppe „Ökonomie“ des Kompetenznetzwerks Nutztierhaltung des BMEL eingebracht und bilden dort die Grundlage für die Kalkulation der Mehrkosten für die Erzeugung durch die Landwirte und den Finanzierungs- und Förderbedarf für die Einführung des Tierwohlkennzeichens.

In Fortführung und Ergänzung wurden im Berichtsjahr auch die Mehrkosten für die ökologische Schweinehaltung ermittelt. Mit der Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung im Juli 2020 wurden die Kalkulationen für die Ferkelerzeugung (Deck- und Abferkelbereich) entsprechend angepasst.

Neben den Arbeitsgruppen „Ökonomie“ und „Schwein“ wirkt das KTBL in den Arbeitsgruppen „Rind“, „Geflügel“ und „Bauen“ mit.

## NaTiMon – Nationales Tierwohl-Monitoring

Bislang fehlt in Deutschland eine fundierte Berichterstattung über den Status quo und die Entwicklung des Tierwohls in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung. Zwar werden schon regelmäßig Daten zu einzelnen Aspekten des Tierwohls erhoben, sie ergeben aber kein vollständiges Bild, weil nur bestimmte Produktionsrichtungen und Tierarten erfasst werden oder keine tierwohlbezogenen Auswertungen vorliegen. Das Projekt „Nationales Tierwohl-Monitoring“ (NaTiMon) setzt hier an.



Ziel des Projekts ist es, Grundlagen für ein regelmäßiges, indikatorengestütztes Tierwohl-Monitoring zu erarbeiten. Diese sollen in eine Berichterstattung über das Tierwohl in der deutschen Nutztierhaltung münden und Veränderungen über die Zeit abbilden.

Für das Monitoring werden Indikatoren für Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Legehennen, Masthühner, Puten sowie Regenbogenforellen und Karpfen ausgewählt und erprobt. Neben der Haltung der Tiere werden auch Transport und Schlachtung einbezogen.

2020 wurde die im Jahr zuvor begonnene Fachgesprächsreihe mit 5 Gesprächen fortgeführt. Dabei ging es darum, die Erfahrungen anderer Projekte und Tierwohl-Label bei der Erhebung von Tierwohlindikatoren mit einzubeziehen.

Auf Basis der Fachgespräche und Literaturlauswertungen wurden Listen geeigneter Indikatoren erarbeitet, die 2021 mit weiteren Expertinnen und Experten in einer Online-Befragung abgestimmt werden sollen. Probeerhebungen der Indikatoren auf Praxisbetrieben wurden pandemiebedingt in die Jahre 2021 und 2022 verschoben. Schlussendlich werden die durch das Projektteam unter Einbeziehung der Stakeholder ausgewählten Indikatoren in verschiedene Prototypen für einen Monitoringbericht münden.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert und vom Johann Heinrich von Thünen-Institut koordiniert. Weitere Projektpartner des KTBL sind die Johann Heinrich von Thünen-Institute für Betriebswirtschaft, Fischereiökologie und Ökologischen Landbau, die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, die Hochschule Osnabrück, die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, das Friedrich-Loeffler-Institut und das Statistische Bundesamt.



## Vom Stall zur Theke – Architekturwettbewerb

Am 15. Januar 2020 wurden die Preisträger des Ideenwettbewerbs „Vom Stall bis zur Theke – Tierwohl bis zum Ende gedacht“ im Aedes Network Campus Berlin (ANCB) ausgezeichnet.

Im Sommersemester 2019 hatte die Stiftung LV Münster gemeinsam mit dem KTBL den Ideenwettbewerb für Studierende der Architektur ausgelobt. Die Wettbewerbsaufgabe umfasste den Entwurf eines zukunftsorientierten und tiergerechten Mastschweinebestalls für 500 Tiere, eines Schlachthauses sowie eines Gebäudes für die Direktvermarktung.

Vom Aedes Architekturforum wurden die Pläne und Modelle der Preisträger in der Ausstellung „Architektur für Schweine“ circa 3.500 Besucherinnen und Besuchern präsentiert. Das Aedes Architekturforum, die Stiftung LV Münster und das KTBL haben dazu einen kostenpflichtigen Ausstellungskatalog herausgegeben. Zudem werden die Ergebnisse filmisch auf dem YouTube-Kanal des KTBL vorgestellt.



### Fach- und Sachpreisrichter

H. Bimberg | Stiftung LV Münster | Münster  
B. Fink | landscape architect | Tølløse (Dänemark)  
R. Finsterwalder | Finsterwalder Architekten | Stephanskirchen  
Prof. Dr. E. Hartung | Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | Kiel  
M. Mlecek | ANCB The Aedes Metropolitan Laboratory | Berlin  
E. Uhlenberg | Stiftung LV Münster | Münster  
M. Weber (Vorsitzender) | archequipe | Essen

### Projektleitung im KTBL

B. Meyer | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt